

Truth

Von bloodydream

Kapitel 1: Nur ein Gefühl

Halli Hallo,
schön das ihr mal reinschaut^^
Ich schwätz jetzt auch gar nicht lange, sondern wünsche euch viel Spaß beim Lesen^^

Nur ein Gefühl

Ohne wirklich zu wissen was ihn voran trieb, lief er immer weiter. Wie ein Schatten huschte er lautlos durch die Gassen. Die wenigen Passanten schenkte ihm Beachtung. Vielleicht nahm ihn auch keiner dieser wahr. Der aufkommende Wind brachte eine bittere Kälte mit sich, doch diese wurde von dem Jungen nicht wahrgenommen. Der hohe Kragen seiner Jacke und der darunter befindliche Schal, schützten ihn ein wenig. Die Wolken am Himmel zogen sich immer weiter zu. Die Atmosphäre war ungemütlich, nicht zum entspannen geeignet. Sie wirkte warnend. Warnend vor dem aufkommenden Unwetter.

Die Schritte verlangsamend kam er schließlich auf einem großen Platz an. Am Ende der Stadt. Vor ihm stand ein ehemals riesiges Gebäude. Inzwischen waren jedoch die Dächer eingebrochen und die Mauern eingefallen, nur hier und da standen noch welche aufrecht. Die wenigen verbliebenen Fenster waren, wahrscheinlich von Jugendlichen, eingeworfen worden.

Um das Gemäuer herum zog sich ein ca. drei Meter hoher Zaun, welcher noch zusätzlich mit Stacheldraht abgesichert war.

Langsam Schritt der Junge auf den Zaun zu und umgriff mit der rechten Hand eines der dicken Eisengitter. Er ließ seinen Blick über die alten Ruinen schweifen und erkannte das wohl noch zusätzlich ein großer Brand dazu geführt hat, das dass, einst mal schöne Gebäude, so zerfallen ist.

Ein leises seufzen entwich seinen Lippen.

Erinnerungen an lang vergangene Zeiten keimten in ihm auf. Leider keine erfreulichen. Die Hand immer noch fest um den Eisenstab gehalten, lies er seinen Kopf sinken. Graue haarsträhnen vielen ihm ins Gesicht, verdeckten seine Augen. Ein Wassertropfen fiel auf seine Wange.

Ein anderer landete auf seiner Hand.

Der junge Mann erhob seinen Kopf gegen den Himmel und er musste doch kurz die

Augen zusammen kneifen. Die kleinen Regentropfen vielen sanft auf sein Gesicht. Doch aus den wenigen wurden plötzlich mehr, auch nahm ihr Umfang zu. Es dauerte keine Minute bis er völlig durchnässt war. Die dünne Jacke bot keinen Schutz vor der Nässe. Zusätzlich wurde der Wind immer stärker, von weitem war ein Donnergrollen zu hören.

„Hey Kai! Wusste ich doch dass ich dich hier finde!“

Erschrocken zuckte der Junge zusammen und fuhr herum. Ein paar Meter von ihm entfernt stand ein hochgewachsener junger Mann mit roten Haaren.

„Yuri, was machst du hier?“

„Dich suchen, natürlich! Ich mein, du bist schon seit Stunden verschollen und bei dem Wetter...“, dabei zeigte Yuri auf den dunklen Himmel.

Mit leerem Blick schaute Kai seinen Kumpel an. Er hat nen Regenschirm, an sowas hätte ich vielleicht auch denken sollen. Dabei zog er sich seinen Kragen etwas weiter nach oben.

„Außerdem... was machst du eigentlich hier?“, mit diesen Worten wurde Kai aus seinen Gedanken gerissen.

„Ähm.. na ja.. so wirklich beantworten kann es ich dir nicht.“ Der junge Mann mit den grauen Haaren drehte seinen Oberkörper in Richtung des Gebäudes.

Yuri zuckte mit den Schultern „Wir sollten wieder zurück gehen, der Ort hier ist nicht gut für uns. Ich bin froh das es inzwischen nicht mehr präsent ist und dabei sollten wir es auch belassen“

„Mhm... ich weiß... aber...hach.. vergiss einfach das ich etwas sagen wollte“

Yuri zog elegant ein Augenbraue nach oben, beließ Kais Aussage jedoch auf sich beruhen. Er wusste dass er in diesem Moment nichts aus dem Jüngeren heraus bekam.

Als er sich Kai ansah bemerkte er plötzlich dass dieser komplett durchnässt war.

Er packte seinen Arm und zog ihn mit unter seinen Regenschirm „Sonst wirst du noch ganz nass“ ein grinsen huschte über seine Lippen.

„Ich bin schon längst nass.. und zwar bis auf die Unterhose“, grimmig verzog Kai sein Gesicht zu einer Grimasse.

Zusammen unter den großen schwarzen Regenschirm geduckt, gingen sie zurück in ihr Hotel.

Kaum hatte Yuri die Tür zu ihrer Suite geöffnet kamen ihn Burschen entgegen. Der ihnen als erstes entgegen kam hatte silbernes Haar, war ca. 1,80 groß und von muskulöser Gestalt. Seine grauen Augen leuchteten erwartungsvoll auf. Direkt hinter ihm erschien ein wahrer Hüne. Seine blonden Haare vielen ihm in die Stirn. Er lehnte seinen linken Ellenbogen an der Wand ab und stützte seine Hand an seinem Gesicht ab.

„Hast du ihn gefunden?“

Yuri trat einen Schritt in den Eingangsbereich und gab so den Blick auf den Kleinsten von ihnen frei.

Dieser hielt den Kopf etwas gesenkt und quetschte sich an dem Rothaarigen vorbei. Ohne einen Blick auf seine Freunde zu werfen murmelte er ein kurzes „Entschuldigung“ und verließ den Eingangsbereich um in Richtung Bad zu gelangen.

Mit erhobenen Augenbrauen sahen die beiden Jungs zu Yuri. Dieser zuckte mit den Schultern, schloss die Tür hinter sich und zog sich seinen schwarzen Mantel aus.

„ich hab ihn bei den Ruinen der Abtei gefunden, keine Ahnung was er da gesucht hat....“

„Hast ihn den gefragt?“

Leicht verärgert blickten die blauen Augen den Silberhaarigen an.

„Natürlich! Brian!“, es klang wie ein Vorwurf. „Aber er konnte es mir nicht sagen...“

Allen Dreien entwich ein Seufzen.

„Für niemanden von uns ist es leicht wieder hier zu sein....und mal ehrlich... die Abtei hat für jeden von uns eine gewisse Anziehungskraft, obwohl die Zeiten dort gewiss nicht rosig waren“, meldete sich der Hüne zu Wort.

„Da hast du recht Sergej, ich versteh auch nicht warum wir immer wieder hierhin zurück kommen.“

Yuri ging ins Wohnzimmer setzte sich auf die Couch und schnappte sich die Fernbedienung um das TV einzuschalten.

Sergej und Brian setzten sich jeweils in einen der Sessel. Gedämpft war das Rauschen von Wasser zu hören.

„Möchte noch jemand einen Tee?“ Kai streckte seinen noch feuchten Haarschopf durch die Tür, die von der Küche zum Wohnzimmer führte.

Alle Drei verneinten. „Gut. Dann eben nicht“ mit diesen Worten zog Kai seinen Kopf ein um sich selbst einen Tee aufzukochen.

Wenige Minuten später stellte er die dampfende Tasse auf dem Couchtisch ab, um sich im Schneidersitz neben Yuri setzten zu können. Dieser beobachtete Kai's tun aus dem Augenwinkel.

Kai hatte sich nach dem Duschen eine schwarze Stoffhose und einen dunkelblauen Pullover angezogen. Um seinen Hals war ein kurzer weißer Schal geschlungen. Er musste zugeben, das Kai schon sehr hübsch war.

Yuri's Lippen verzogen sich zu einem Grinsen als Kai an dem noch zu heißen Tee nippte. Dieser hatte sein Gesicht leicht schmerzhaft verzogen und stellte die Tasse schnell zurück auf den kleinen braunen Tisch.

„So.. und nun Kai.. sag warum du bei der Abtei warst“ damit hatte Brian die volle Aufmerksamkeit erlangt. Yuri schaltete den Fernseher auf lautlos.

Kai sah schnell zurück auf seine Füße, setzte diese auf den weichen hellen Teppichboden ab und starrte auf die stummen Bilder vor sich. In seinen tief roten Augen spiegelten sich die Nachrichten, von einem Bombenanschlag irgendwo auf dieser Welt.

Ein lautloses Seufzen verließ seine Lippen. „Ich hab schon vorhin zu Yuri gesagt das ich es nicht weiß.“ Seine Freunde sahen ihn einfach nur an. „Es ist irgendwie seltsam.. ich kann dieses Gefühl nicht beschreiben“

„Ist es so wie vor zwei Jahren? Als du dich an uns erinnert hast“ Yuri legte leicht seinen Kopf schief.

„Nein, das war anders. Damals kam mir das alles bekannt vor, nur konnte ich am Anfang nicht viel damit anfangen. Als ich dann jedoch Boris über den Weg gelaufen bin, kamen ja die Erinnerungen wieder.“ Kai machte eine kurze Pause und nahm vorsichtig einen Schluck von seinem Tee.

„Dieses mal ist es irgendwie... ich mein, ich erinnere mich ja an alles. Ich hab ein ungutes Gefühl.“

Ein verächtliches Schnauben ließ Kai aufblicken, sein Kopf drehte sich nach links. Dort saß Sergej.

„Keine von uns hat ein gutes Gefühl wenn wir an die Abtei denken“

„Nein, das mein ich nicht... Irgendwie glaub ich, dass bald etwas passieren wird. Und das wird uns nicht gefallen.“

Ungläubig verzogen sich die Mienen.

„Ach das glaub ich nicht.“ Mit diesen Worten drehte sich Yuri mit dem Rücken zu Kai und legte seinen Kopf auf seinen Schoß.

Brian und Sergej grinsten sich an. Damit war das Thema gegessen.

Fürs erste.

Ein paar Stunden später stand Brian auf dem Balkon ihrer Suite und zündete sich eine Zigarette an. Die Arme auf dem Geländer liegend ließ er seinen Blick über die nächtliche Skyline von Moskau schweifen.

Langsam ließ er den blauen Dunst aus seinen Lungen hinaus in die kalte Nachtluft.

„Hast du noch eine für mich?“

Wortlos hob er seinen linken Arm über seinen Kopf und hielt Kai seine Zigarettenpackung hin.

Der Junge nahm sich dankend eine und zündete diese direkt an. Während er den ersten Zugs, schloss er entspannend seine Augen.

„Ich dachte du hast aufgehört“

„Nur noch ab und zu.“ Kai stellte sich neben seinen Kumpel.

„Wir sind schon ein komischer Haufen...“

Der Junge mit den roten Augen zog elegant eine Augenbraue nach oben

„Ach..ehrlich?“

„Ja wirklich.. denk doch mal nach.. Vor zwei Jahren wären wir doch gar nicht dazu im Stande gewesen zusammen zu wohnen und durch die Welt zu reisen“

„Ähm Brian.. ihr habt quasi damals schon zusammen gewohnt“

„ja, aber nicht so... Nicht selbstständig, sondern immer mit Boris und der Abtei im Nacken. Sie uns doch mal an. Wir können alle mal mehr als drei Worte miteinander sprechen. Wir sind alle viel offener geworden“

„Zumindest uns gegenüber“ Kai zog erneut an seiner Zigarette und drehte sich Brian gegenüber „und doch kehren wir nach jedem Turnier hierher zurück“

Brian sah mit einem frechen Lächeln zu Kai „Aber auch nur weil wir nur die Aufenthaltsgenehmigungen für die Zeit der Turniere bekommen.“

„Trotzdem“ Kai schnippste seine Zigarette über den Balkon „kehren wir jedes mal nach Moskau zurück, anstatt uns eine Wohnung sonst wo zu suchen“

Mit diesen Worten ließ er Brian auf dem Balkon stehen und ging zurück in das Apartment.

Das war der erste Streich^^ Ich hoffe es hat euch gefallen....

Bis Bald.. Bloody^^